

Botschaft 15

Welches Ereignis dem Empfangen der Botschaften des Künders vorauf gingen.

Wie dieser Künnder mit dem Empfang einer Vision lernen musste umzugehen.

Welche Vision der Künnder vor Jahren empfing.

Ein Künnder ist keinesfalls privilegiert gegenüber seinen Mitmenschen

Die Menschen sollen keine Furcht haben vor dem sichtbar werden von ausserirdischen Luft- und Wasserobjekten.

In dieser Botschaft möchte der Künnder euch herzlich geliebten Menschen mitteilen wie es dazu kam dass er den Mut fasste Botschaften, die er in Bilder mitgeteilt bekam niederzuschreiben und den Menschen die daran interessiert sind zu übermitteln. Diesen Entschluss zu fassen war keine einfache Entscheidung und der Künnder spürte sehr schnell welche seelische Belastungen dieses mit sich brachte.

Er betete innig und aufrichtigen Herzens zum lieben Gott, er möge Ihm doch bitte die Gewissheit schenken dass er auch das Richtige tue und dass es sehr wohl sein Herzenswunsch sei das Empfangene weiterzureichen.

Dem Schreiben der ersten Botschaft ging einige Jahre zuvor eine Vision voraus die der Künnder empfing. Er war darüber sehr verwirrt und konnte das Gesehene sehr lange nicht recht einordnen. Es vergingen Jahre während denen er weitere Visionen empfing und diese auch zuerst verarbeiten musste. Mit der Zeit jedoch fand er heraus dass sie alle in einem Zusammenhang stehen. Der Künnder hätte niemals den Mut fassen können mit anderen Menschen über diese Visionen zu sprechen. Mit einem sehr nahen Verwandten unterhielt er sich dann doch darüber und die Reaktion jenes gutherzigen Menschen verlieh dem Künnder Mut und Zuversicht nichtmehr alleine da zustehen, wiewohl die Verantwortung, was er nun mit diesen Visionen anfangen würde ganz bei Ihm alleine lag. Dieses konnte kein Mensch Ihm wegnehmen. Er spürte in sich selbst, dass es eine ganz innige Angelegenheit sei mit welcher Er zurecht kommen musste.

Er bat wiederholt den lieben Gott um Klarheit und Verständnis darüber was er denn damit anfangen sollte. Die innige Erkenntnis erwuchs dann allmählich als der Künnder nun den Entschluss und den Mut fasste zu schreiben. Ihr seht, es war dieses keine Idee die Ihm über Nacht einfiel. Nein wahrlich mussten viele Jahre vergehen und in dieser Zeit musste die Erkenntnis wachsen dass es eine Mission sei die der Künnder bereits bei seiner Geburt mit auf die Erde brachte. Es ist keine Auserwählung auf Grund guten Benehmens oder eines sündenlosen Lebens, nein wahrlich nicht denn auch dieser Künnder hat viel Mühe seine eigenen Fehler zu erkennen und diese allmählich mit Gottes Hilfe zu korrigieren.

Auch er machte im Laufe seines Lebens sehr viele Fehler und glaubte oft im Recht zu sein. Seine eigenen Fehler zu erkennen und diese sich einzugestehen war ein langwieriger Prozess und bedurfte des Mutes der inneren Einsicht bis zum heutigen Tage.

Nun hat dieser Künnder abermals den Mut gefasst Euch geliebten Menschen die Ihr daran interessiert seit, die Vision die Er vor Jahren empfing mitzuteilen.

Der Künster empfing die Vision in den Morgenstunden zwischen Schlaf und aufwachen.

Im Traum wurde Er in einen Raum geführt umgeben von zahlreichen Fenstern.

Beim Hinausschauen erkannte er den Planeten Erde aus grosser Höhe und über sich das Universum. Inmitten dieses Raumes stand ein gläsernes Gefäß ähnlich1 einer grossen Blumenvase in welcher wie in einem Film Bilder abliefen. sie bewegten sich um das gläserne Gefäß herum. Der Künster konnte jedoch die Einzelheiten der abgespielten Bilder nicht erkennen. Es überraschte Ihn sehr und er war darüber sehr erfreut.

Nun sah er in Weiss gekleidete Wesen welche aussahen wie Ordensschwestern die sich ihm näherten und in voller Freude wollte er Diesen zeigen was er gerade erlebt hatte mit dem gläsernen Gefäß.

Jedoch als sie hinsahen war das Gefäß schwarz und es waren keine Bilder mehr zu sehen. Dies machte ihn sehr traurig jedoch nicht die Wesen in weissen Gewändern.

Im Gegenteil, sie waren hierüber sehr erfreut. Stattdessen sollte der Künster ihnen etwas überreichen was aussah wie tiefgekühltes Gemüse das gerade auftaute.

Die Wesen waren darüber sehr erfreut.

Nun wurde Ihm wie eine runde Scheibe aus Ton gezeigt die ihn an wohlriechendes Spekulatius Gebäck erinnerte. Diese Scheibe war in etwa von der Grösse eines normalen Tellers. Er durfte diese Scheibe in seine Hände nehmen und beim Betrachten sah er dass diese auf beiden Seiten unterschiedliche Einprägungen aufwies.

Auf der einen Seite sah er eine lächelnde Sonne mit funkelnenden blauen Augen und mit um sie herum ausgehenden Strahlen. Dann drehte Er die Scheibe um und sah nun ein ausserirdisches Wesen sowie sie öfters schon in manchen Ländern gefunden wurden in Felsmalereien oder in diese eingraviert.

Nun sah der Künster als er aus einem der vielen Fenstern hinaus sah wie ein kleiner Aufzug welcher das Universum mit der Erde verband. Er durfte nun in einer unbeschreiblichen Freude und in einem unaussprechlichen Frieden und in Dankbarkeit diese Scheibe in diesen Aufzug hineinlegen. Als bald schoss der Aufzug mit unbeschreiblich hoher Geschwindigkeit auf die Erde zu um seicht und behutsam auf ihr anzukommen. Dort sah Er nun Menschen, Familien mit Kindern die fröhlich waren. Nun breitete sich etwas aus das aussah wie blaue Tinte sehr langsam aber stetig bis es eine grosse Fläche einnahm. Hier endete die Vision.

Bitte versteht recht dass der Künster hierdurch keine besondere Stellung auf dieser Erde einnehmen würde, nein im Gegenteil er ist mancherlei unschönen Anfechtungen ausgesetzt mit denen er zurecht kommen muss.

Wahre Himmlische Künster sind sich ihrer Hilfsmission bewusst und geniessen keine Privilegien weder auf der Erde noch im Himmel. Sie werden nicht bevorzugt und für sie gilt wie für alle Menschen nach und nach die Himmlischen Lebensgesetze und Lebensprinzipien in sich fest zu machen und die Charaktereigenschaften zu veredeln. Auch für sie bedeutet dieses mühsame Arbeit an der eigenen Persönlichkeit die sich niemals über ihre Mitmenschen erheben darf auf welche Art und Weise auch immer.

Sie müssen sehr darauf achten nicht von Erdgebundenen Wesen beeinflusst zu werden.

Auch dieser Himmlische Künster wird solange es ihm möglich sein wird versuchen seine Hilfsmission fortzuführen.

Wie Ihr aus der Vision erkennen könnt sind die geliebte Gottheit im Ich bin und die ausserirdischen Wesen untrennbar miteinander verbunden. Sie führen ihre Hilfsmission aus ohne sich in direkter Weise in das irdische Geschehen einzumischen. Jedoch sind sie imstande und guten Willens den Menschen eine unterstützende Hilfe zu sein.

Das taten sie noch immer und werden es immer tun.

Ihr geliebten gutherzigen Menschen bitte gewöhnt Euch allmählich mehr und mehr an den Gedanken dass Ihr undefinierbare Luft- und Wasserobjekte öfters sehen werdet.

Hierdurch sollt Ihr furchtlos ihnen gegenüber werden.

Bei ihrem Erscheinen solltet Ihr Menschen nicht in Chaos verfallen.

Hierzu besteht wahrlich kein Grund. Wie die Zukunft Eures Planeten aussehen wird ist derzeit schwer voraus zu sagen und hängt von vielen Faktoren ab.

Eine Besserung sowohl der klimatischen Verhältnisse als auch zwischen Euch Menschen wäre möglich durch eine zunehmende Bewusstseinserweiterung und das ursprüngliche Erkennen des wahren ICH.

Lasst Euch nicht beirren von Fehlinformationen und Aussagen Ihr würdet bei der Beobachtung von nicht irdischen Flugobjekten einer optischen Täuschung unterliegen. Es würde erst Bestätigung von unbekannten Luft und Wasserobjekten geben wenn die Wissenschaftler dieses zweifellos bestätigen würden. Doch das ist falsch. Vielfach wird das Erscheinen von solchen Flugobjekten als Täuschung abgetan um Menschen unsicher zu machen. Doch das ändert an ihrem Erscheinen nichts. Dieser Künster hatte selbst vor vielen Jahren eine solche Sichtung. Er war nicht alleine sondern ein naher Verwandter, welcher auch für die Internetseite und die Verbreitung der Botschaften sich bereit erklärt hat, war bei diesem Ereignis dabei.

Der Liebe Geist bittet Euch, lasst Euch nicht von negativen Nachrichten, verbreitet durch Eure Medien verunsichern. Hierdurch kommt es zu einem Schwingungsabfall und Ihr fühlt Euch schlecht Das jedoch sollte nicht sein. Seid auch bitte nicht verärgert über manche Reaktionen Eurer weltlichen Regenten. Versteht bitte dass auch sie vielfach Werkzeuge Erdgebundener Wesen sind und sich unwissentlich von diesen leiten und führen lassen.

Irrtümlicherweise glauben sie jedoch Gutes zu tun, aber das tun sie bei weitem nicht immer. Sie sind sich dessen in ihrer manchmal arroganten Art nicht immer bewusst und richten stattdessen noch grösseren Schaden an. Dieser Zustand lässt sich nicht ändern aber bitte denkt stets daran durch Eure positive Ausstrahlung und Euer gutmütiges Wesen könnt Ihr viel Gutes bewirken auch ohne in eine Politik einzutreten wie sie oftmals üblich ist bei Menschen die meinen hierdurch etwas verändern zu können. Doch sind sie erst einmal in dieser Welt gefangen gibt es für sie keinen freien Willen mehr obwohl sie dieses glauben. Viel zu sehr sind die irdischen Dinge untereinander verstrickt und verwoben und bis zur geistigen Unkenntlichkeit entstellt. Dieses ist für solche Menschen eine Tragödie da sie sich dessen nicht bewusst sind.

Sucht Ihr die herzliche geistig-seelische Verbindung zur Gottheit auf fliessen euch kosmische Energien zu die sowohl Eure Seele als auch Euren Menschen durchfluten. Hierdurch fühlt sich Eure Seele wohl und nimmt einen grösseren Raum in Euch ein. Ihr werdet Durch Eure Art und

Weise zu Lichern in der dunklen Welt Eures jedoch schönen Planeten. Gibt bitte niemals auf und reagiert nicht mit Volksaufstand und Chaos. Seid Euch aber stets Eurer Himmlischen Herkunft bewusst in die Ihr zurückkehren wollt.

Erfüllt Eure täglichen Aufgaben und Pflichten mit Freude und bittet die Gottheit er möge Eure Gedanken lenken und leiten. Habt Ihr eine besondere Arbeit am nächsten Tag zu bewältigen dann bittet IHN um die rechten Gedanken diese ausführen zu können. Seid zuversichtlich und Ihr werdet unbeschadet diese Zeit durchleben können, das rufe ich der Liebe Geist Euch frohen Mutes zu. (Dezember 2025)

In der Liebe Gottes